

All for One setzt auf SAP und die Cloud

Lizenzumsatz schmilzt – Zahlungsausfälle

Börsen-Zeitung, 17.12.2020
scd Frankfurt – Der IT-Dienstleister All for One hat das Coronajahr mit einem leichten Umsatzrückgang und einer Ergebnissteigerung abgeschlossen. Allerdings profitierte der Konzern auf der Ergebnisseite auch davon, dass im vergangenen Jahr Sonderaufwendungen den Gewinn vor Zinsen und Steuern um 7% gedrückt haben, wie der Finanzvorstand Stefan Land in einer Pressekonferenz am Mittwoch einräumte. Auf vergleichbarer Basis ging das Ebit um 4% zurück – im wesentlichen aufgrund noch geringer als befürchtet ausgefallener Lizenznahmen.

Für künftiges Wachstum setzt der Vorstand um CEO Lars Landwehrkamp als wichtiger Integrationspartner auf die Cloud-Expansion von SAP in Kombination mit Microsofts Cloud-Plattform Azure, aber auch auf eigene Innovation. Wie beim Softwarepartner SAP spürt auch All for One den Umstieg der Kunden auf die Cloud. Im zurückliegenden Geschäftsjahr brach der Umsatz aus Softwarelizenzen um mehr als ein Drittel auf knapp 26 Mill. Euro ein. Damit sank der Anteil an den Konzernerlösen um vier Prozentpunkte auf nur noch 7%.

Beratung bringt Stabilität

Obwohl alle anderen Erlösquellen mehr oder weniger deutlich über Vorjahr lagen, schrumpfte der Konzernumsatz dadurch insgesamt um 1%. Das kräftigste Wachstum von 9% auf 77 Mill. Euro erzielte All for One mit Clouddiensten und dem zugehörigen Support. Der Umsatz aus Softwaresupport zog um 5% auf

109 Mill. Euro an. Die wichtige Beratungssparte kam auf einen nahezu unveränderten Umsatz von 144 (i.

All for One		
Konzernzahlen nach IFRS*		
in Mill. Euro	2019/20	2018/19
Umsatz	355	359
Cloud	77	71
Software	135	146
Beratung	144	143
Ebit	19	13
Konzernergebnis	13	10
Erg. je Aktie (Euro)	2,55	2,05
Liquide Mittel	44	5
*) Per 30. September Börsen-Zeitung		

V. 143) Mill. Euro.

Finanzvorstand Land wies darauf hin, dass die Erlöse aus Softwarelizenzen zwar ein rückläufiger Posten blieben, der aber aufgrund des mittlerweile so niedrigen Niveaus auch nur noch ein begrenztes Rückschlagpotenzial habe. Für das neue Geschäftsjahr traut sich All for One ein leichtes Umsatzplus gegenüber dem Umsatz von 355 Mill. Euro des abgelaufen Turnus zu. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird in der relativ weiten Spanne von 17,5 Mill. bis 20,5 (i. V. 19,3) Mill. Euro erwartet. Der Konzernchef verwies auf die Unsicherheiten um den aktuellen Lockdown und erklärte, dass All for One zumindest im ersten Halbjahr des bis 30.9.2021 laufenden Geschäftsjahres mit einem schwierigen Marktumfeld rechnet.

Im Geschäftsbericht wird das in einem ausführlichen Risikobericht dargelegt. So hält das Unternehmen

Forderungsausfälle und Insolvenzen von Kunden für wahrscheinlich. Auch Markt- und Branchenrisiken schätzt das Unternehmen als hoch ein. So stünden Kunden aus der Automobilindustrie inmitten tiefgreifender Veränderungen. Ähnliche Disruptionen werden bei Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Konsumgüterindustrie ausgemacht. Das Risiko liege darin, dass die Investitionen in IT-Lösungen mit andern Investitionen im Zuge der Veränderungen konkurrieren.

Auf die Belegschaftsentwicklung hatte die Pandemie derweil kaum Einfluss. „Corona hat bei uns zu keiner messbaren Veränderung der Krankheitsquote geführt“, erklärte Konzernchef Landwehrkamp. Auch die Fluktuation blieb mit knapp 7% auf anhaltend niedrigem Niveau. Dabei gebe es zwei gegenläufige Effekte. Einerseits sei die Bereitschaft, das Unternehmen zu wechseln, bei den Mitarbeitern angesichts der Krise eher geringer.

Andererseits wird gerade bei IT-Fachkräften aggressiv rekrutiert, auch weil die Personaldienstleister in diesem Jahr insgesamt weniger Auftragsvolumen aufweisen als in den vorherigen Jahren, schildert der Konzernchef. Bei All for One zählen sowohl Mitarbeiterbindung als auch ein Gesundheitsindex zu den zu Jahresbeginn formulierten Zielkennziffern. Von den vor der Coronakrise im Dezember 2019 formulierten Zielen wurden beide erreicht, während das Ziel sowohl für den Umsatz als auch für das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) verfehlt wurde.